

## WERTE Wählen

### Klassische Wahlveranstaltungen auf den Kopf stellen, der Demokratie auf die Beine helfen

*Daniel Hiekel*

Als Reaktion auf die sich stetig weiter spaltende Gesellschaft, die zunehmende Abwendung vom politischen Diskurs in Teilen der Bevölkerung und der Zunahme von Gewalt und Verrohung wurde im Jahr 2017 der All-WeDo e.V. als Initiative am Standort Freiburg gegründet. Das zentrale Anliegen damals wie heute war und ist, Begegnungsräume für Menschen zu schaffen, in denen sie miteinander über Visionen, Wünsche, Ideen, Werte und Lösungsansätze sprechen können.

Den Startpunkt bildete hierfür unsere erste WERTE Wählen-Veranstaltung zur Bundestagswahl im Jahr 2017, die am 14. Juli 2017 in Kooperation mit dem SWR Studio Freiburg durchgeführt wurde.

### Das Konzept

WERTE Wählen als »alternative Wahlveranstaltung« möchte das Prinzip klassischer Wahlveranstaltungen auf den Kopf stellen: An wechselnden kleinen Tischen wird im Sinne der »World-Café-Methode« ein Raum geschaffen, in dem der Fokus ganz gezielt auf den teilnehmenden Bürger/innen liegt, die ihre Werte und Ideen für eine Gesellschaft von Morgen entwickeln und gemeinsam ausarbeiten können. Die Politik wiederum hat hierbei die wichtige Aufgabe, aktiv zuhörtend den Prozess zu begleiten, Verständnisfragen zu stellen, zu reflektieren und die Impulse der Bürger/innen am Ende zusammen zu fassen.

Dieser Ansatz bringt drei zentrale Vorteile mit sich:

- Die teilnehmenden Bürger/innen (fortan als »TN« abgekürzt) nehmen sich selbst stärker als partizipierende Akteure wahr, die mitgestalten können und durch die politischen Vertreter/innen wahr- und ernst genommen werden.
- Die Vertreter/innen aus der Politik gewinnen einen unmittelbaren Eindruck davon, was die Bürger/innen bewegt, was ihnen wichtig ist und welche Fragen sie sich stellen. Gleichsam stellen sie sich einer Situation, in der sie selbst nicht im Mittelpunkt stehen, nicht ihr Wahlprogramm »vorstellen« sollen, sondern zunächst nur aktiv zuhören.
- Jeder Tisch wird durch eine überparteiliche, neutrale Moderation während den Gesprächsrunden begleitet, die auf einen ausgeglichenen, konstruktiven und produktiven Diskussionsverlauf achtet. Mithilfe der Moderation werden die Werte unter den Perspektiven verschiedener Gesellschaftsbereiche und aktueller politischer Herausforderungen diskutiert. Als Herausforderungen wurden bislang u.a. Digitalisierung, globalisierte Wirtschaft und die Finanzkrise, Klimawandel, Populismus sowie Krieg, Terror und Flucht thematisiert.

In mehreren Dialogrunden reflektieren die Bürger/innen verschiedene Aspekte. Die **1. Dialogrunde** stellt sich dar wie folgt:

1. Sorge: »Würde dieser Wert [den der/die TN ausgewählt hat], verloren gehen, was wäre dann meine Befürchtung?«
2. Wunsch: »In welchem [bspw. Europa / Freiburg / Baden-Württemberg] möchte ich, bezogen auf diesen Wert, leben?«
3. Positiv-Beispiel: »Wo habe ich konkret erlebt, dass dieser Wert gestärkt wurde?«

In der **1. Dialogrunde** suchen sich die TN einen Wert aus. Hierzu ist eine Reihe von Werten als Angebot auf den Tischen verteilt, die den Gästen als Orientierung dienen können. Das Nennen eigener Werte ist aber natürlich ebenso möglich. Den Wert notieren sich die Gäste und reflektieren dann im Stillen zu den 3 Punkten der 1. Dialogrunde. In dieser Runde geht es primär darum, dass die TN mitteilen können, was ihnen wichtig ist. Dadurch lernen die TN sich selbst, aber auch die anderen Personen am Tisch besser kennen. Die Politiker/innen können schon hier am Ende zusammenfassen, was sie aus der Runde mitnehmen.

Die **2. Dialogrunde** (»Intensiv-Runde«) dient dazu, jeden Ansatz der Reihe nach noch einmal mit Fokus auf die Wünsche und Positivbeispiele weiter zu vertiefen – etwa unter Berücksichtigung von Fragen wie »Was war wertvoll?« oder »Was genau könnte Politik dazu beitragen?«

Die Moderation unterstützt an dieser Stelle die TN dabei, konkreter zu werden. Auch nach dieser Runde ist Raum für die Politiker/innen, zusammen zu fassen, was sie gehört haben und was sie für ihre Arbeit mitnehmen (verboten sind hierbei jedoch Aussagen wie »unsere Partei schlägt dazu vor, dass ...«, zentral sind vielmehr Ansätze wie: »Was habe ich heute an neuen Ideen oder Anregungen mitgenommen?«, »Was hat mich am meisten überrascht?«, »Mit welcher Frage gehe ich raus?«).

Neben den Dialogrunden bietet sich bei WERTE Wählen auch die Gelegenheit, den »Markt der Möglichkeiten« zu besuchen. I.d.R. nach der 1. Dialogrunde ist hierbei Raum, die Pause zu nutzen, um auch die Ergebnisse der anderen Tische kennenzulernen und mit den dortigen TN in Austausch zu kommen. Die Moderator/innen beantworten dabei Fragen und stellen wichtige Aspekte aus ihrer Gruppe vor.

## Unsere Werte

Um auch einen greifbaren Ansatz für die Entwicklung der Diskussionen anzubieten, arbeiteten wir zunächst fünf Werte heraus, die uns zentral und wichtig für eine starke demokratische Kultur erscheinen.

Diese fünf Werte sind (1):

- Positivität und Verbundenheit
- Aufrichtigkeit
- Wertegeleitetes Handeln
- Soziale Verantwortung
- Gesellschaftliche Offenheit

## Unsere Erfahrungen

Das Format »WERTE Wählen« fand über den Zeitraum 2017-2020 dreimal statt, teils mit leichten Variationen hinsichtlich des Konzeptes. Damit begleiteten wir die Bundestagswahl 2017 sowie die Freiburger Kommunalwahlen und Europawahlen 2019 zu der Frage »In welcher Stadt will ich leben?« bzw. »In welchem Europa will ich leben?«. Am 5. März 2021 haben wir uns beim vierten Durchgang den Landtagswahlen in Baden-Württemberg angenommen. Auch eine Weiterführung zur Bundestagswahl in diesem Jahr ist bereits geplant.

Was uns und die Teilnehmenden stets gleichermaßen gefreut und überrascht hat, war der enorm konstruktive und wertschätzende Umgang miteinander. Auch dies lässt sich zum Teil auf das Format selbst zurückführen, da der Fokus weniger auf Differenzen, als auf einenden Werten liegt. Die konzentrierte und zugewandte Atmosphäre, das gemeinsame Bemühen um Lösungen für eine gute Zukunft, das Aufbrechen von Filterblasen, das sich Begegnen und Aufzeigen von Gemeinsamkeiten, das demokratische Streiten – all das sind Aspekte, die uns stets positiv überraschten und zum Gelingen des jeweiligen Abends beitrugen.

Ebenfalls erfreulich ist der Umstand, dass das Format gerade seitens der politischen Vertreter/innen als innovativ, spannend und ausgesprochen tiefgehend empfunden wurde.

Bei der Bundestagswahl luden wir alle sechs großen Parteien ein, gleichsam zur Europawahl sechs Europapolitiker/innen, bei der Veranstaltung zur Kommunalwahl waren zuletzt alle 18 Listen zum Freiburger Gemeinderat geladen (2). Spezifisch auf die jeweilige Wahl zugeschnitten lagen unterschiedliche Themen stärker im Fokus. In Bezug auf die Kommunalwahl beschäftigten die Bürger/innen bspw. Fragen zur Infrastruktur, zum Sicherheitsbedürfnis, vor allem aber auch zu bezahlbarem Wohnraum am Standort Freiburg.



Abbildung 1: Einblick in die Arbeit an den Werte-Tischen, hier zur Veranstaltung »Europa spricht!«. © AllWeDo e.V.

## Resonanz

Sämtliche WERTE Wählen-Veranstaltungen waren stets gut besucht und in der Regel waren auch alle politischen Parteien, die zur jeweiligen Wahl zugelassen und eingeladen waren, am Abend zu Gast. Neben einem großen, überregionalen Netzwerk wurden die Veranstaltungen auch durch die Lokalpresse begleitet und unterstützt (3).

## Anmerkungen

---

(1) Weitere Informationen hierzu finden Sie unter: <https://www.allwedo.eu/bigfive>

(2) Um der Fülle der Listen an diesem Abend gerecht zu werden, entschieden wir uns, das WERTE Wählen-Konzept zu einem politischen »Speed-Dating« umzubauen. Dadurch bekamen die Bürger/innen und Politiker/innen jeweils die Chance mit deutlich mehr Personen ins direkte Gespräch zu kommen. Diese Anpassung wurde von allen Anwesenden sehr begrüßt und konnte unserem Anliegen, den Bürger/innen einen möglichst breitgefächerten Einblick in die gegenwärtige Kommunalpolitik zu ermöglichen, gerecht werden.

(3) Hier zu nennen sind insbesondere: SWR, Badische Zeitung / Der Sonntag, Baden TV Süd, Stadtwandler Freiburg.

## Autor

---

**Daniel Hiekel**, ist seit 2018 Geschäftsführer des AllWeDo e.V. am Standort Freiburg. Er studierte Geowissenschaften und war im Anschluss einige Jahre im Öffentlichen Dienst in den Bereichen Veranstaltungsmanagement sowie Pressearbeit und Unternehmenskommunikation tätig. Als Geschäftsführer sowie Co-Projektleitung in fast allen Projekten ist er zentral für die Teilbereiche Unternehmenskommunikation, Drittmittelakquise, Networking, Projektplanung und Buchführung zuständig.

## Kontakt

Allianz für WERTEorientierte Demokratie / AllWeDo e.V.  
Ellen-Gottlieb-Str. 7  
79106 Freiburg  
[info@allwedo.eu](mailto:info@allwedo.eu)

## Redaktion eNewsletter

---

Netzwerk Bürgerbeteiligung  
c/o Stiftung Mitarbeit  
Redaktion eNewsletter  
Ellerstraße 67  
53119 Bonn  
E-Mail: [newsletter@netzwerk-buergerbeteiligung.de](mailto:newsletter@netzwerk-buergerbeteiligung.de)